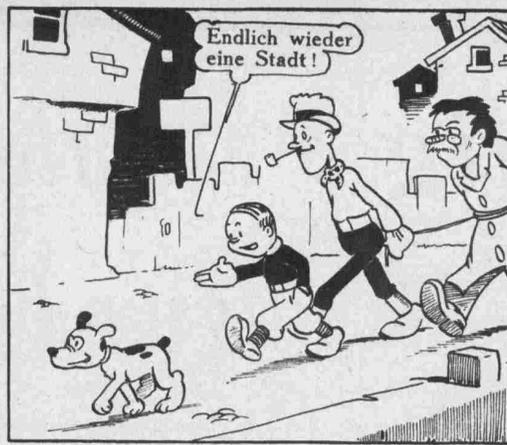


# FLIX UND FOX



So wanderten die drei durch das «Tal des Schreckens» und den Weg zurück, bis zu der Endstation der Bahn, die sie hergebracht hatte. Unterwegs wuchs Dr. Schauten ständig in die Höhe und Jim in die Tiefe, bis sie ihre normale Körperfigur wieder erreicht hatten. In der Hafenstadt angekommen, machten sie sich mit ihren Gefangenen auf die Suche nach der Po-

lizei. Der gefährliche Mensch mußte unbedingt auf Nummer sicher gebracht werden. Wer weiß, wieviel Menschen er sonst noch zu Riesen und Zwergen machen würde. Und wenn er gar seine Methode so vervollkommen hatte, daß seine Opfer in dem verwichenen Zustand blieben! Wieviel Unheil konnte er noch anrichten!



Sie banden, als sie eine Polizeistation gefunden hatten, den sauberen Professor draußen fest, gingen hinein und erzählten dem Kommissar ihre Erlebnisse im «Tal des Schreckens». Der Kommissar wunderte sich sehr und wollte zuerst dem Bericht über diesen Dr. Schauten und seine Verwandlungskünste gar keinen Glauben schenken. Erst nachdem er den Doktor von

draußen hatte hereinholen lassen, und dieser selbst zugab, daß er solche Experimente, «im höheren Interesse der Wissenschaft», wie er sagte, vornehme, mußte der Kommissar schließlich erkennen, daß alles der Wahrheit entsprach, was ihm berichtet wurde. Der Doktor kam auf Nummer sicher. Dort konnte er über seine «Methode» nachdenken.



Nun kam für unsere Freunde Flix, Fox und Jim die Abschiedsstunde. In der gemeinsamen Gefahr hatten sie dicke Freundschaft geschlossen und sie gingen nur ungern auseinander. Aber es zog Jimmy zu neuen Forschertaten und die beiden Unzertrennlichen Flix und Fox zog es zu den Fleischtopfen des Kapitäns Mostertopp. Und dann mochte der gute Alte sich

auch sehr um die beiden geängstigt haben, die so sang-, klang- und spurlos verschwunden waren, ohne ihre Adresse zu hinterlassen. So machten sie sich denn auf den Weg zum Hafen, wo Kapitän Mostertopps Kasten vor Anker lag. Das gab ein freudiges Wiedersehen! Der Kapitän schimpfte zwischendurch aber auch mächtig. Und er hatte recht!